

Beispiel 2: Vision – Gegenwart – Zukunft Wer bin ich? – Selbstbildnisse und Visionen

Nach dem Projekt *KISMET – WEIT WEG ZUHAUSE*, das die Jugendlichen beim Übergang in die Selbstständigkeit begleitete, stand im dritten Projekt das Thema **Identität** im Mittelpunkt. Der künstlerische Schwerpunkt lag auf Bildender Kunst in Kooperation mit Graffiti-, Kalligraphie-, Fotografie- und Malerei-Künstler*innen.

Selbstportraits

„Wir kannten uns nicht. Wir haben uns angeschaut, um unser Gegenüber blind zu zeichnen. Dann ertasteten wir mit geschlossenen Augen unser eigenes Gesicht und übertrugen es aufs Papier. Wie wird so ein komisches Bild zum Kunstwerk? Welche Farbe, welches Material benutze ich? Welche Visionen trage ich in mir – Erinnerungen oder Zukunft?“

Auf dieser Basis entstanden großformatige Selbstbildnisse, geprägt von Enthusiasmus, Selbstzweifeln und intensiver Auseinandersetzung. Zurück blieb eine Reihe sehr persönlicher Bilder – und eine Arbeitsgruppe, die zu einer Freundschaft wurde. (Zitat: *Prisca Groh*)



Zwischen zwei Welten
Ich trage meine Kultur über mir.
Es ein Ausschnitt eines Tasibs,
einer Miniaturmalerei in warmen
und fröhlichen Farben, in der Schrift
meiner Muttersprache.
Mein Selbstbildnis ist in kaltem Blau,
denn ich bin jetzt als
afghanisches Mädchen
hier in Europa.
Das ist eine schwierige Situation.
Trotzdem bin ich nicht unglücklich.
Ich lächele.
(Pakiza Habibi)

Stark
Ich baue mir die Zukunft so,
dass meine Vergangenheit
in die Knie geht.
Meine Zukunft wird besser
als die Vergangenheit.
Das zeigt das Bild.
Unten hocke ich und verstecke
mein Gesicht hinter der Hand.
Oben stehe ich aufrecht,
halte meinen Kopf hoch und lache.
(Said Arezo Hashemi)



Kalligrafie & Kalligramme

Ausgehend von den handschriftlichen Fähigkeiten in persischer Sprache entwickelte sich ein Prozess, der Handwerk, Stil und Farbwahl verband. In verschiedenen Schriften und Sprachen entstanden großformatige Arbeiten – Schriftzeichen wurden zu Bildern, Figuren, Mustern.

„Ich lernte während der Leitung viel über die persische Sprache und die Intensität ihrer Kalligrafie.“ (Zitat: Le Dudde)

Ohne Titel (Rahmatullah Hasani)



